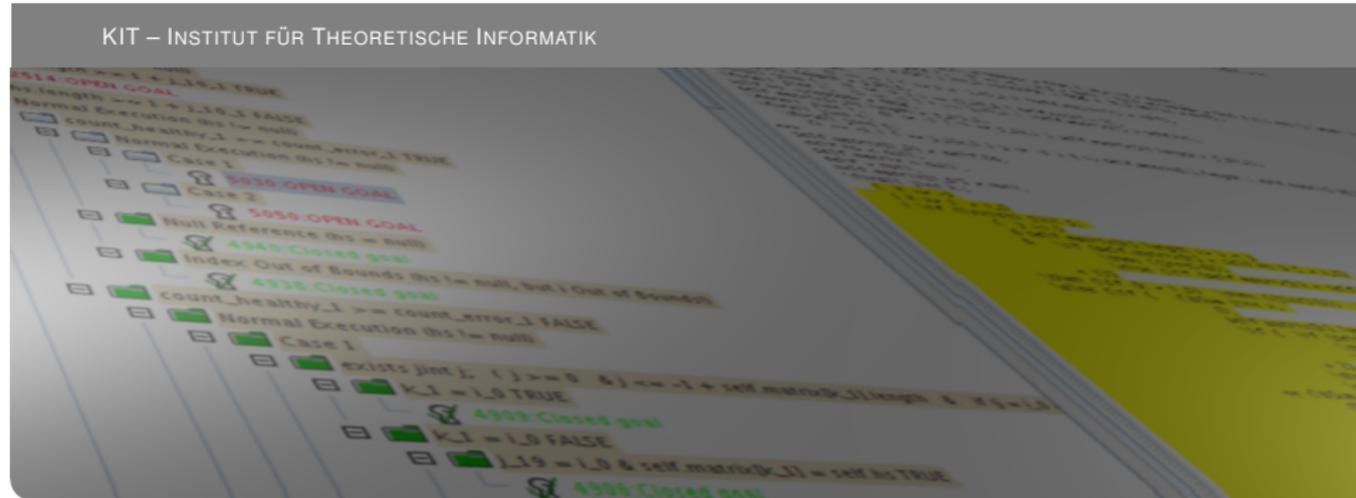


Formale Systeme

Prof. Dr. Bernhard Beckert, WS 2016/2017

Binary Decision Diagrams

KIT – INSTITUT FÜR THEORETISCHE INFORMATIK



Shannon-Formeln

Shannon-Formeln sind aussagenlogische Formeln, die aufgebaut sind aus

- ▶ dem dreistelligen Operator *sh*
- ▶ den Konstanten 0 und 1
- ▶ Aussagevariablen P_1, \dots, P_n, \dots

Semantik von *sh* für eine Interpretation *I*

$$val_I(sh(P_1, P_2, P_3)) = \begin{cases} val_I(P_2) & \text{falls } val_I(P_1) = F \\ val_I(P_3) & \text{falls } val_I(P_1) = W \end{cases}$$

oder in Tabellenform:

$val_I(P_1)$	W	W	W	W	F	F	F	F
$val_I(P_2)$	W	W	F	F	W	W	F	F
$val_I(P_3)$	W	F	W	F	W	F	W	F
$val_I(sh(P_1, P_2, P_3))$	W	F	W	F	W	W	F	F

Eigenschaften des sh -Operators

- ▶ $sh(P_1, P_2, P_3) \leftrightarrow (\neg P_1 \wedge P_2) \vee (P_1 \wedge P_3)$
- ▶ $sh(P_1, P_2, P_3) \leftrightarrow (\neg P_1 \vee P_3) \wedge (P_1 \vee P_2)$
- ▶ $sh(P_1, P_2, P_3) \leftrightarrow (P_1 \rightarrow P_3) \wedge (\neg P_1 \rightarrow P_2)$
- ▶ $\neg sh(A, B, C) \leftrightarrow sh(A, \neg B, \neg C)$
- ▶ $sh(0, P_2, P_3) \leftrightarrow P_2$
- ▶ $sh(1, P_2, P_3) \leftrightarrow P_3$
- ▶ $sh(P, 0, 1) \leftrightarrow P$
- ▶ $sh(P, 1, 0) \leftrightarrow \neg P$
- ▶ $sh(P_1, P_2, P_2) \leftrightarrow P_2$
- ▶ $sh(sh(P_1, P_2, P_3), P_4, P_5) \leftrightarrow sh(P_1, sh(P_2, P_4, P_5), sh(P_3, P_4, P_5))$
- ▶ $A \leftrightarrow sh(P, A_{P=0}, A_{P=1})$

Wir fixieren eine Ordnung auf der Menge der Aussagevariablen, etwa die durch die Ordnung der Indizes gegebene.

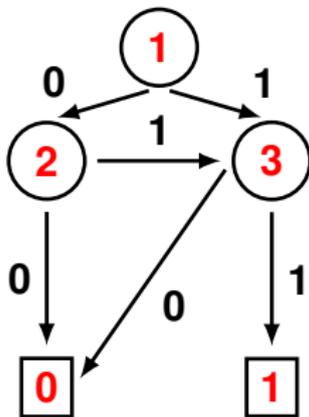
Definition

1. Die Konstanten 0, 1 sind normierte *sh*-Formeln.
2. $sh(P_i, A, B)$ ist eine normierte *sh*-Formel wenn
 - ▶ A und B normierte *sh*-Formeln sind und
 - ▶ für jede in A oder B vorkommende Variable P_j gilt $i < j$.

Theorem

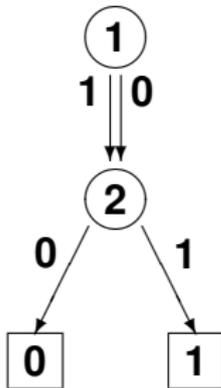
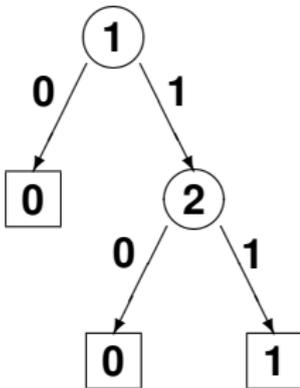
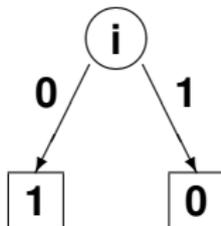
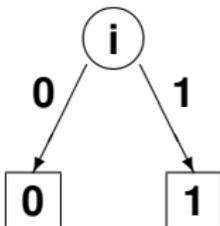
Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es eine äquivalente normierte sh-Formel.

Shannon-Graphen



Ein *sh-Graph* ist ein gerichteter, binärer, zusammenhängender Graph. Jedem nichtterminalen Knoten v ist eine natürliche Zahl $index(v)$ zugeordnet. Von jedem nichtterminalen Knoten v gehen zwei Kanten aus. Eine davon ist mit 0 , die andere mit 1 gekennzeichnet. Jeder terminale Knoten v ist mit 0 oder 1 versehen. Wir definieren dafür $wert(v)$ durch $wert(0) = F$ und $wert(1) = W$. Ist der nichtterminale Knoten w ein unmittelbarer Nachfolger von v , dann gilt $index(v) < index(w)$. Es gibt genau einen Wurzelknoten.

Weitere Beispiele von Shannon-Graphen

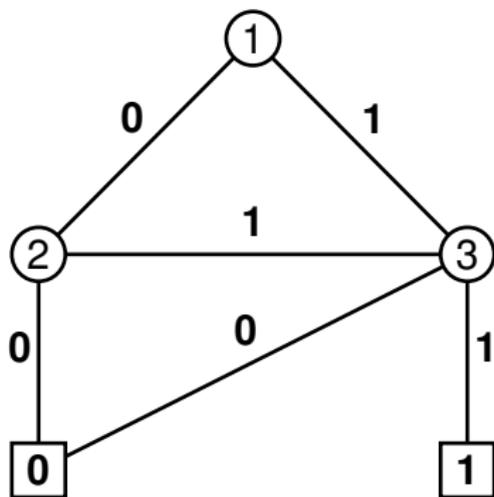


Shannon-Graphen und Boolesche Funktionen

- ▶ Jedem sh -Graphen G kann man eine m -stellige Boolesche Funktion f_G zuordnen, wobei m die Anzahl der in G vorkommenden verschiedenen Indizes i_1, \dots, i_m ist.
- ▶ Wir fassen f_G als eine Funktion mit den Eingabevariablen P_{i_1}, \dots, P_{i_m} auf und bestimmen den Funktionswert $f_G(P_{i_1}, \dots, P_{i_m})$, indem wir an der Wurzel von G beginnend einen Pfad durch G wählen. Am Knoten v folgen wir der Kante **0**, wenn die Eingabevariable $P_{index(v)}$ den Wert F hat, sonst der Kante **1**.
- ▶ Der Wert des terminalen Knotens ist der gesuchte Funktionswert.

Shannongraph als Boolesche Funktion

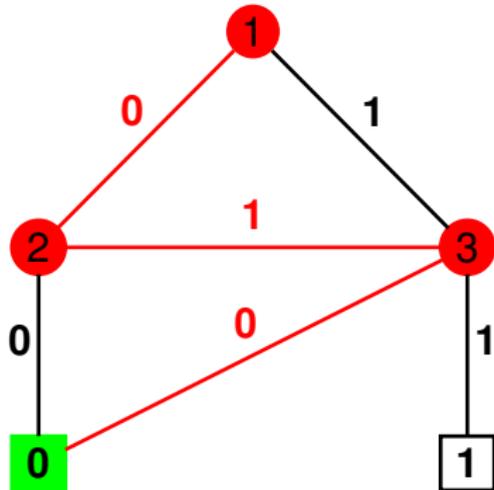
G:



$$f_G(F, W, F) = ?$$

Shannongraph als Boolesche Funktion

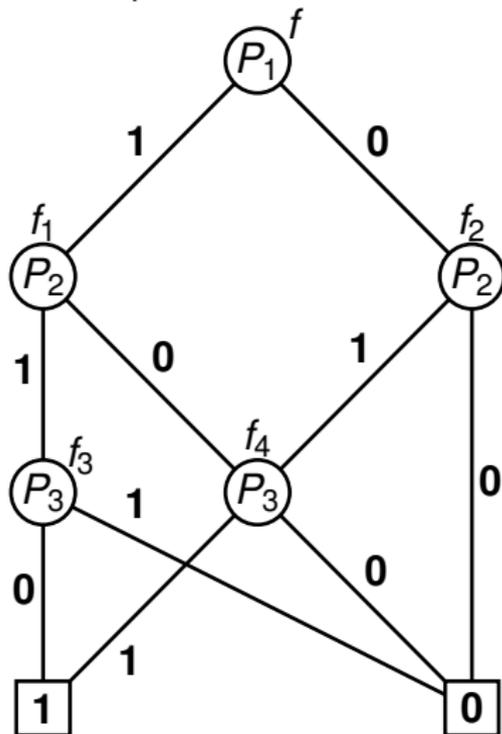
G:



$$f_G(F, W, F) = F$$

Konstruktion von Shannon-Graphen

Beispiel



$$f(P_1, P_2, P_3) =$$

$$\begin{cases} W & \text{falls } |\{1 \leq i \leq 3 \mid P_i = W\}| = 2 \\ F & \text{sonst} \end{cases}$$

$$f_1(P_2, P_3) = f(W, P_2, P_3) =$$

$$\begin{cases} W & \text{falls } (P_2 = W \text{ und } P_3 = F) \text{ oder} \\ & (P_2 = F \text{ und } P_3 = W) \\ F & \text{sonst} \end{cases}$$

$$f_2(P_2, P_3) = f(F, P_2, P_3) =$$

$$\begin{cases} W & \text{falls } P_2 = P_3 = W \\ F & \text{sonst} \end{cases}$$

$$f_3(P_3) = f(W, W, P_3) = \neg P_3$$

$$f_4(P_3) = f(W, F, P_3) = P_3$$

$$f_5(P_3) = f(F, F, P_3) = F$$

$$f_6(P_3) = f(F, W, P_3) = P_3 = f_4(P_3)$$

Shannon-Graphen vs normierte Shannon-Formeln

Es gibt eine offensichtliche **Korrespondenz** zwischen
Shannon-Graphen und **normierten Shannon-Formeln**:

n-te Variable entspricht Knoten mit Index *n*.

Von jetzt an betrachten wir nur noch Shannon-Graphen.

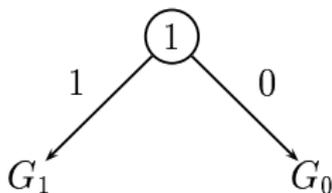
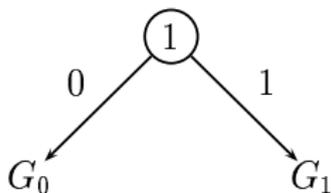
Definition

Ein *sh*-Graph heißt *reduziert*, wenn

1. es keine zwei Knoten v und w ($v \neq w$) gibt, so daß der in v verwurzelte Teilgraph G_v mit dem in w verwurzelten Teilgraph G_w isomorph ist.
2. es keinen Knoten v gibt, so dass die beiden von v ausgehenden Kanten zum selben Nachfolgerknoten führen.

Ein reduzierter Shannongraph heißt auch *ordered binary decision diagram*: (O)BDD.

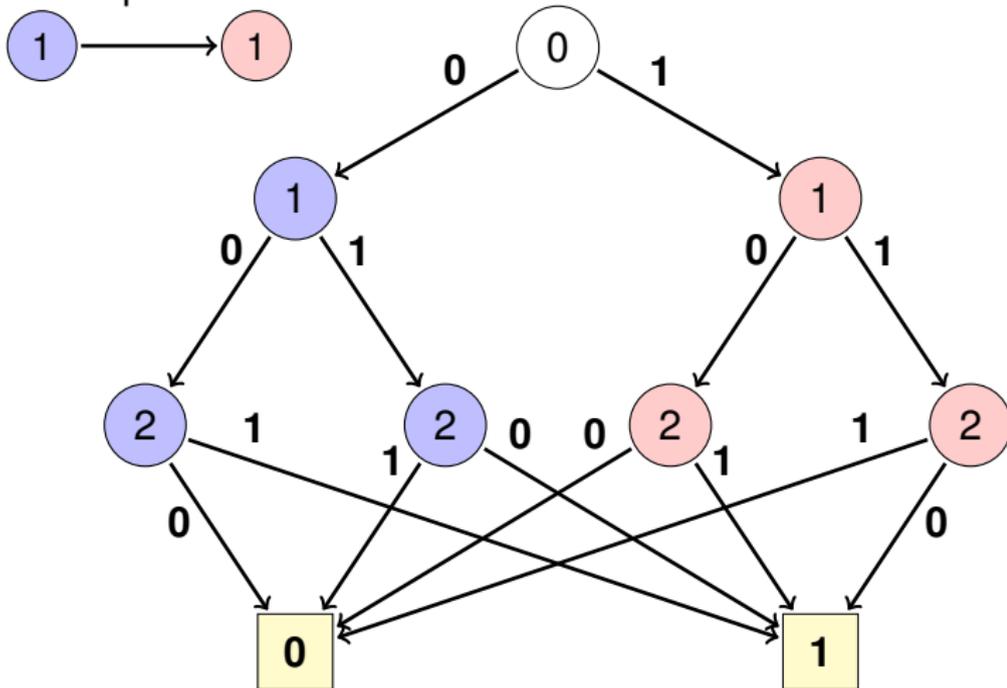
Einfachstes Beispiel isomorpher Shannon-Graphen



Beispiel für Reduktion

Elimination isomorpher Subgraphen

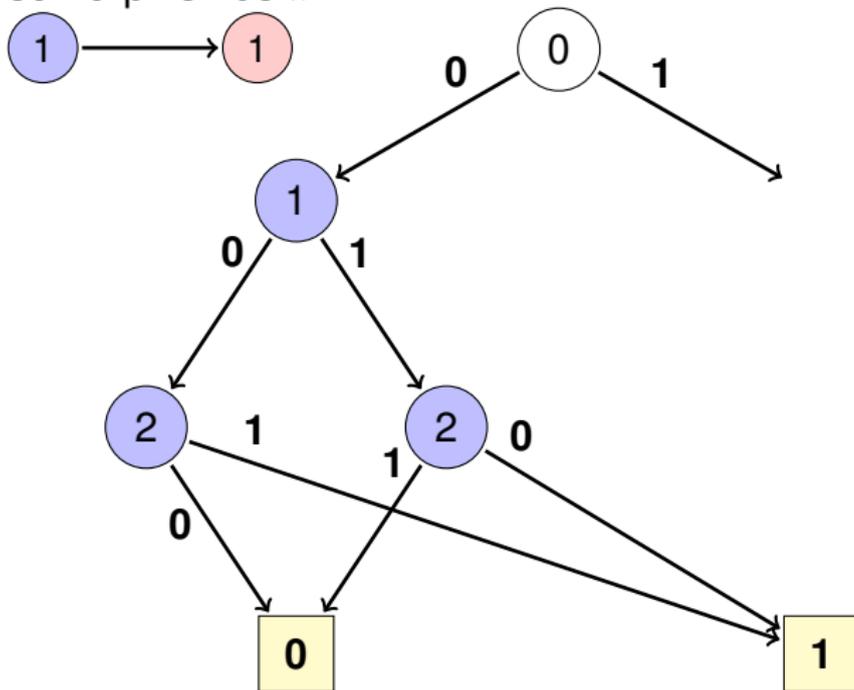
Isomorphismus π :



Beispiel für Reduktion

Elimination isomorpher Subgraphen

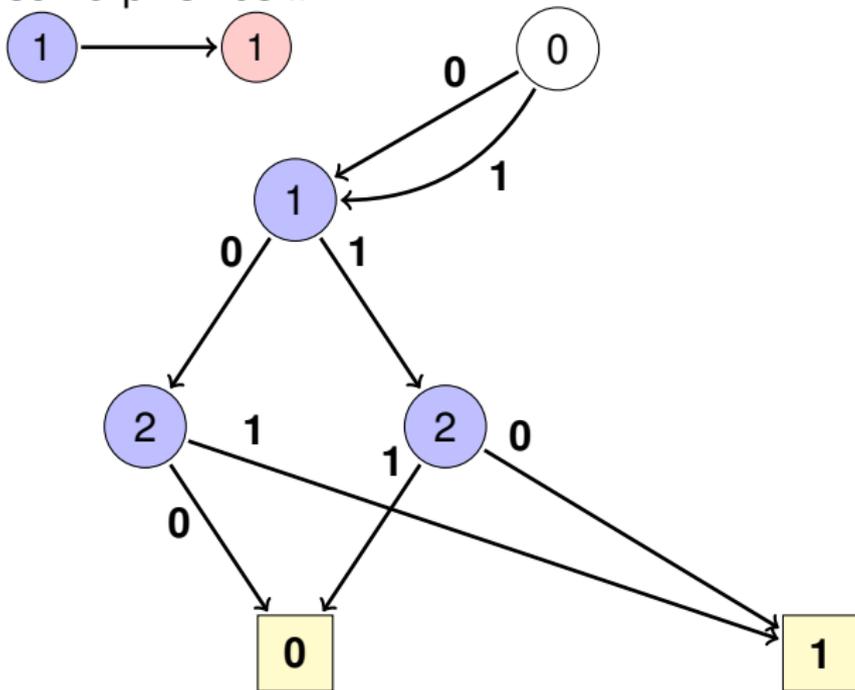
Isomorphismus π :



Beispiel für Reduktion

Elimination doppelter Kanten

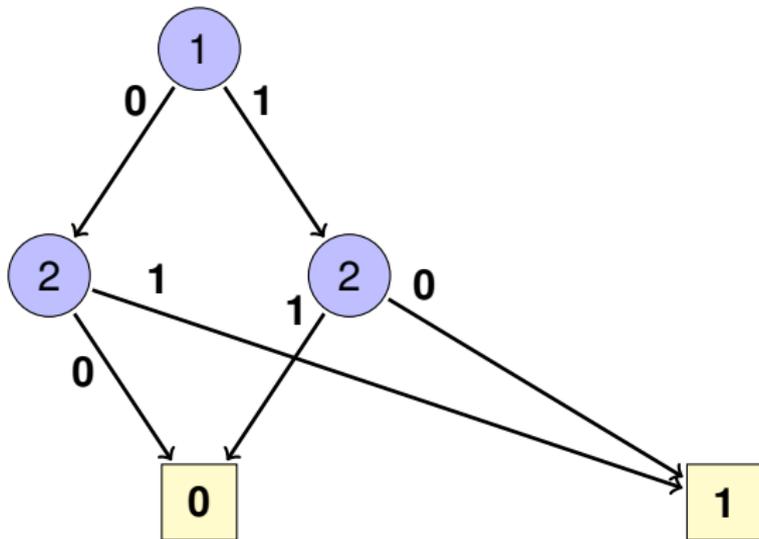
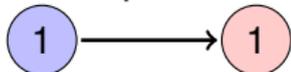
Isomorphismus π :



Beispiel für Reduktion

Elimination doppelter Kanten

Isomorphismus π :



Definition

Seien zwei *sh*-Graphen H, G gegeben. Ihre Knotenmengen seien V_1, V_2 .

H, G heißen zueinander *isomorph* ($H \cong G$) genau dann, wenn es eine bijektive Abbildung π von V_1 nach V_2 gibt mit:

1. $index(k) = index(\pi(k))$ für jeden Nichtterminalknoten $k \in V_1$
2. $wert(k) = wert(\pi(k))$ für jeden Terminalknoten $k \in V_1$
3. Für jeden Nichtterminalknoten $k \in V_1$, dessen **0**-Kante/**1**-Kante zu dem Knoten k_0/k_1 führt, gilt: die **0**-Kante von $\pi(k)$ führt zu $\pi(k_0)$, die **1**-Kante zu $\pi(k_1)$.

Theorem

Sei G ein Shannongraph, so daß für jedes Paar von Knoten v, w gilt

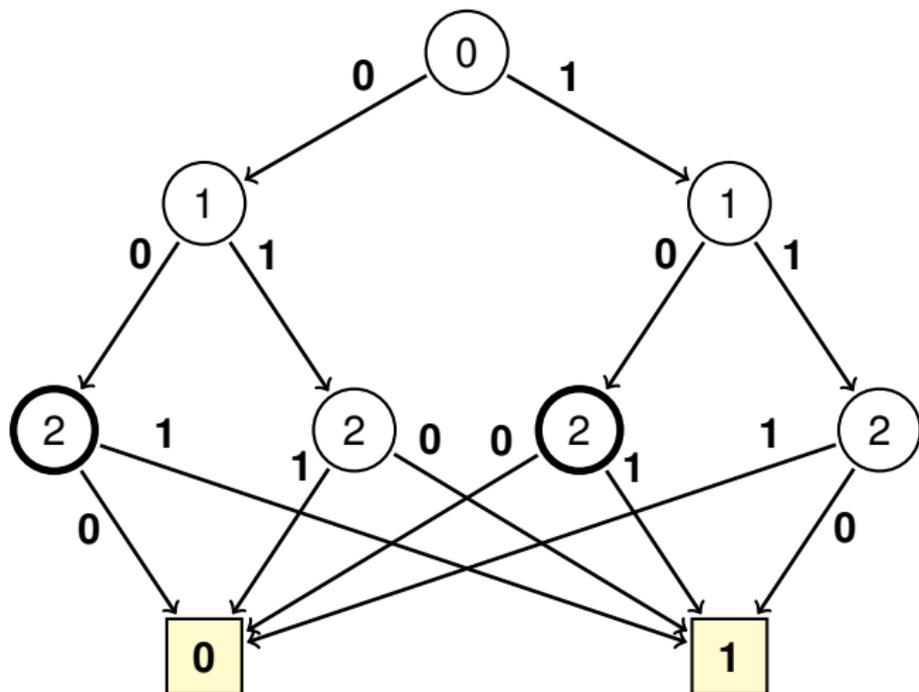
*wenn $\text{index}(v) = \text{index}(w)$,
die **1**-Nachfolger von v und w identisch sind und
die **0**-Nachfolger von v und w identisch sind
dann $v = w$*

Dann erfüllt G die Bedingung (1) aus der Definition reduzierter Shannongraphen, d.h. für jedes Paar x, y von Knoten gilt

*wenn G_x isomorph zu G_y ist
dann $x = y$*

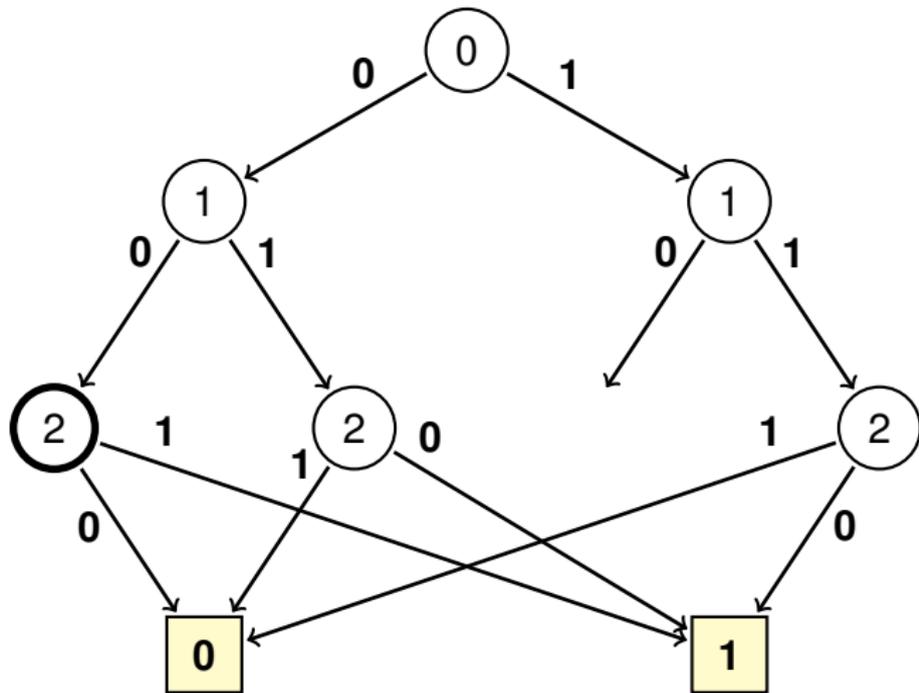
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



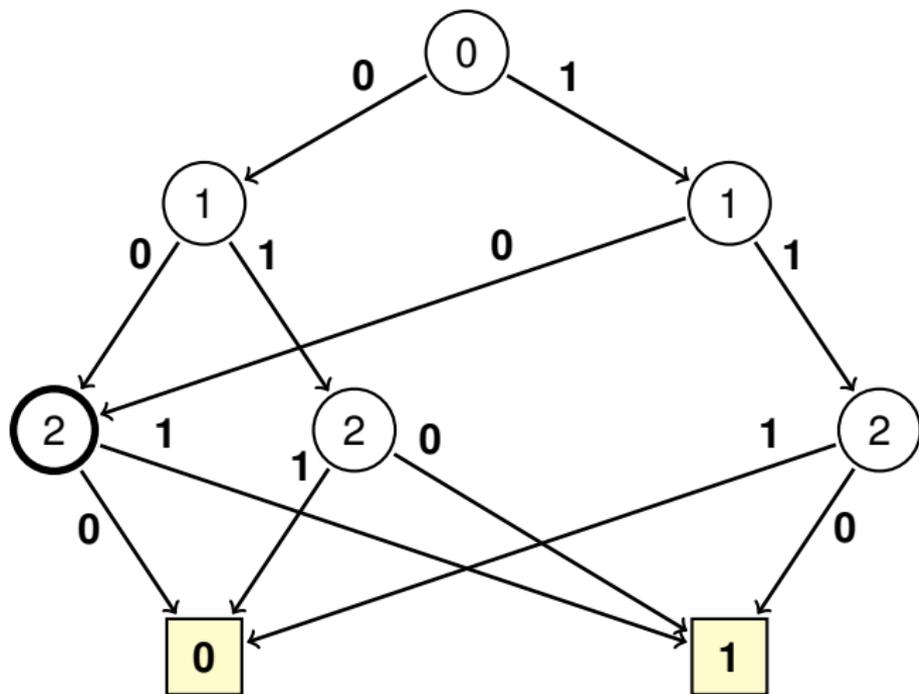
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



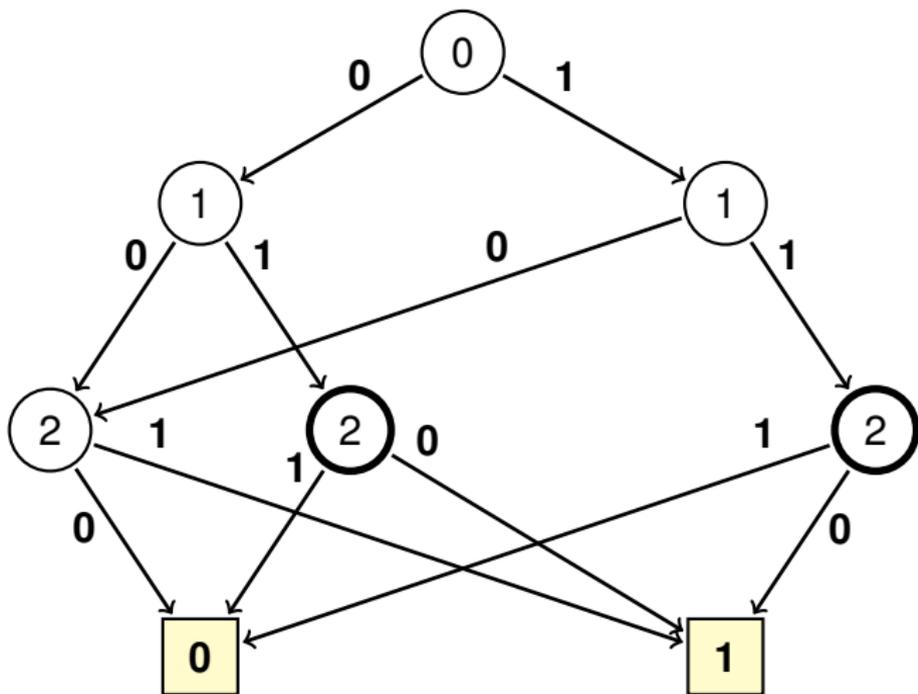
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



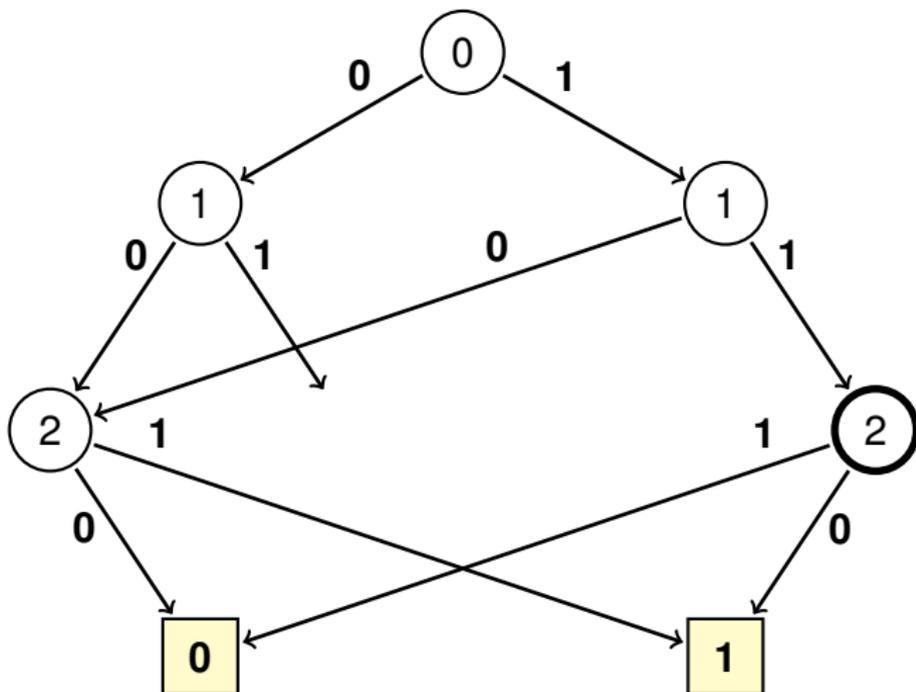
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



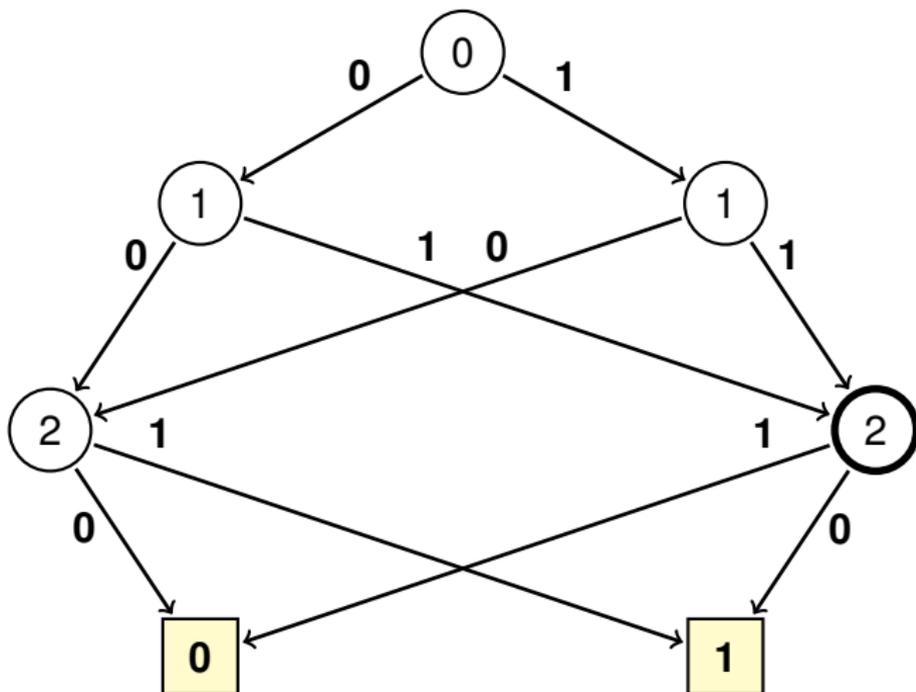
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



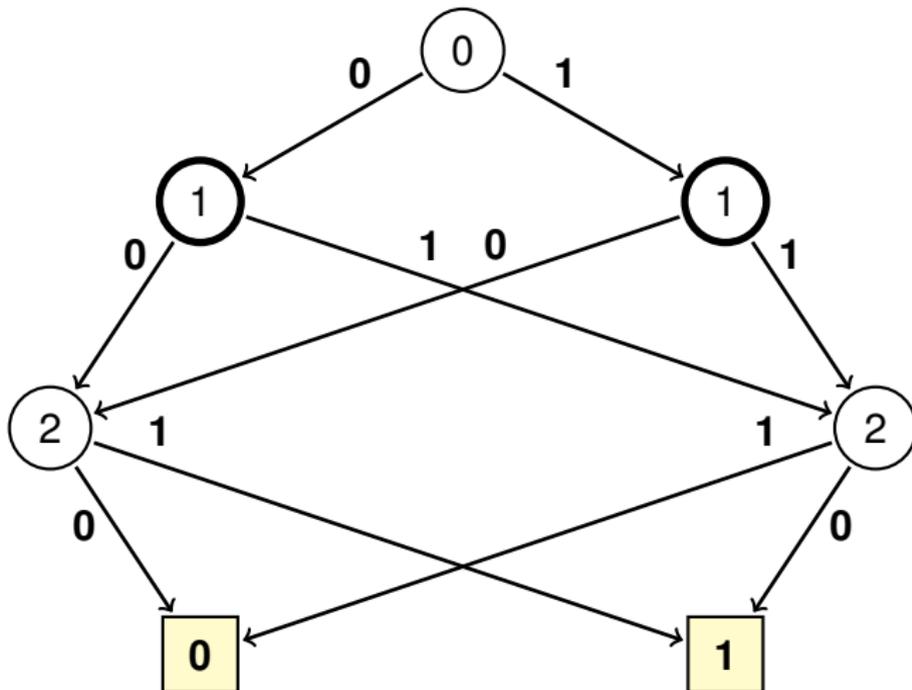
Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



Beispiel für Reduktion

Nun inkrementell



Eindeutigkeit reduzierter Shannon-Graphen

Theorem

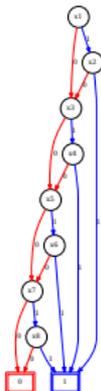
Sind G, H reduzierte sh-Graphen zu $\Sigma = \{P_1, \dots, P_n\}$, dann gilt

$$f_G = f_H \Leftrightarrow G \cong H.$$

(Zu jeder Booleschen Funktion f gibt es bis auf Isomorphie genau einen reduzierten sh-Graphen H mit $f = f_H$).

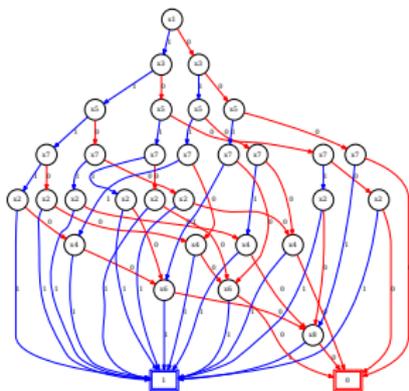
BDD-Größe in Abhängigkeit von Variablenordnung

Zwei BDDs für $(x_1 \wedge x_2) \vee (x_3 \wedge x_4) \vee (x_5 \wedge x_6) \vee (x_7 \wedge x_8)$



Ordnung:

$$x_1 < x_2 < x_3 < x_4 < \\ x_5 < x_6 < x_7 < x_8$$



Ordnung:

$$x_1 < x_3 < x_5 < x_7 < \\ x_2 < x_4 < x_6 < x_8$$

[BDD für Multiplikationen]

- ▶ X enthalte $2k$ Variablen $\{x_0, \dots, x_{k-1}, y_0, \dots, y_{k-1}\}$
- ▶ $x = x_0 \dots x_{k-1}$ und $y = y_0 \dots y_{k-1}$ bezeichnen k -stellige Binärzahlen.
- ▶ für $0 \leq i < 2k$ bezeichne $Mult_i$ die boolesche Funktion, die das i -te Bit des Produktes von x mit y beschreibt.

Theorem

Für jede Ordnung $<$ der Variablen in X gibt es einen Index $0 \leq i < 2k$, so dass der BDD $B_{Mult_i, <}$ mindestens $2^{k/8}$ Knoten besitzt.